



Hammerburg Journal

Anzeiger für die Stadt Hammerburg und Umgebung. Heimatzeitung und Nachrichtenblatt.

Große Verwirrung um magische Barriere

Nach der missglückten Übergabe der Nordburg sorgt nun eine neue Erkenntnis für Verwirrung in der Hammerburg: Die einst als undurchdringlich geltende magische Barriere wurde offenbar nicht auf das neue Viertel Trimwinkel zurückgezogen, sondern vollständig aufgelöst.

Mehrere Tage lang blieb dies unbemerkt, bis die ersten Bürger zufällig feststellten, dass sich Trimwinkel ohne weiteres betreten lässt. Von der erwarteten Abschirmung keine Spur.

Auf Nachfrage unserer Redaktion, warum das neue Akademieviertel nicht durch eine sichtbare Barriere geschützt sei,

reagierten befragte Magier lediglich mit einem rätselhaften Lächeln und Kopfschütteln. Eine klare Antwort blieb aus.

Die magische Fachabteilung des Hammerburg Journals vermutet daher, dass Trimwinkel womöglich durch eine andere, zielgerichtete Form des Schutzes gesichert wird.

Eine offizielle Stellungnahme des Senats blieb aus. Ein Beamter der Ratshalle ließ jedoch hinter vorgehaltener Hand verlauten, dass Senatssprecher Richard Sabelli nach der misslungenen Übergabeceremonie weiterhin verstimmt sei und derzeit alle Themen rund um die Magierakademie von der

Werbung

2/3

DER GRÜNE OM Nachrichtendienst

Die ersten 3
Nachrichten
sind kostenlos.

Tagesordnung streichen lasse.

Die Bürger der Stadt interessieren sich jedoch nicht für die politischen Dimensionen dieser Angelegenheit. Täglich pilgern etliche Besucher durch Trimwinkel und bewundern und erfreuen sich an der Architektur und den Gartenanlagen des neuen Magierviertels, nachdem Ihnen über eine Dekade lang der Zugang zum ehemaligen Magierviertel in der Nordburg verwehrt war.

- Siegbert Lutz -

Außerdem in dieser Ausgabe:

„Seefriede“-Skandal
Skip paktiert nicht mit Piraten
Seite 3

Alles nur Badeschaum?
Skandal um falsche Professorin!
Seite 5

Ein Gefuehl
Die Kolumne von Carl Columbus
Seite 9

- Weisheit des Monats -

Ruft der Lenzmond die Schiffe aus dem Eis,
steigen am Kai die Waren im Preis.

Verlegerin: Dörte Diesig
Druck: Schreiber Gilde, Auriga Sey
Redaktion: Siegbert Lutz
Journalisten: Anna Niemoos, H. Odensack, Carl Columbus
und die freien Hammerburger Berichterstatter

Werbung

1/2

FRAGT NACH

Stirländer Rettich-Korn



FÜR EUCH EXPORTIERT AUS DER SCHÖNSTEN
PROVINZ DES IMPERUMS.

Schlägerei in der Taberne

Vor Kurzem kam es zu einer größeren Schlägerei in einer Taberne im Eisernen Viertel. Die Stadtwache musste ausrücken, um die beiden Parteien auseinanderzubringen. Der Grund war offenbar ein Glaubenskonflikt.

Alles begann am Mittwochabend wie gewohnt in der Taberne "Zum Schmiedeofen". Getränke und Essen wurden bestellt, und Barden spielten auf. Doch dann trafen die Glaubensanhänger "des Einen" auf jene "der Einen". Gemeint sind

hierbei der Gott-Imperator der Hammerburg und die neue Gott-Imperatorin, die vor zwei Monaten ausgerufen wurde.

In letzter Zeit wurden bereits vereinzelt kleinere Streitigkeiten ausgetragen, doch nun kam es zur ersten größeren Tabernenschlägerei dieser Art in unserer Stadt.

Werden sich die Gemüter beruhigen, oder steht uns noch etwas Größeres bevor? Wir bleiben für Sie dran.

- Hammerburger Berichterstatter -

Dunkle Schatten über der Hammerburg

Was braut sich da bloß zusammen? Als im vergangenen Mond der Don der Craballos in die Marktschenke kam, erschienen auf einmal auch die De La Roccas. Die beiden "angeblich" ehrbaren Händlerfamilien, über die jede Menge Gerüchte existieren, standen sich plötzlich gegenüber – alle bis an

die Zähne bewaffnet! Alle, die in der Nähe waren, hielten den Atem an. Man konnte die Gefahr, die in der Luft lag, förmlich spüren. Nicht wenige suchten Schutz in der Marktschenke. Später sahen beide Familien zusammen. Was wurde dort besprochen? Manch einer munkelt

bereits von einem bevorstehenden Bandenkrieg.

Warum greift die Stadtwache nicht endlich durch?

Ich werde weiter für Euch berichten!

- Max Treumann -

Aufregung um fehlende Gerüchteküche

Im vergangenen Mond sorgte eine ungewöhnliche Entscheidung der Redaktion für Gesprächsstoff in ganz Hammerburg: Aufgrund der schieren Menge an Einsendungen wurden die Inhalte der beliebten Gerüchteküche erstmals nicht im regulären Hammerburg Journal, sondern in einem gesonderten "Gerüchte Journal" veröffentlicht.

Da dieses jedoch erst nach vollständigem Ausverkauf der Hauptausgabe angeboten wurde,

gingen viele Leser zunächst leer aus – sehr zum Unmut der Bevölkerung. In Tabernen und auf Marktplätzen wurde lautstark darüber diskutiert, ob ein Journal ohne Gerüchte überhaupt vollständig sei.

Ein besonders empörter Einsender brachte es pointiert auf den Punkt:

"Betrug beim Hammerburg Journal! Skandal! Keine Gerüchteküche vorhanden. Hat jemand den Herd angelassen? Ist

die Küche abgebrannt?"

Die Redaktion nahm die Kritik mit Humor zur Kenntnis und versicherte, dass man künftig bemüht sei, die Gerüchteküche wieder fest in die reguläre Ausgabe zu integrieren – sofern die Menge der Einsendungen dies zulässt. Bis dahin bleibt festzuhalten: In Hammerburg sind die Gerüchte mindestens so begehrt wie die Nachrichten selbst.

- Gerüchteküche -

Spatenstich und neuer Fährbetrieb über die Alba

Ein neuer Fährbetrieb entsteht in unserer Stadt und verbindet das Zentrum mit dem Eisernen Viertel. Eigentümer ist Durek Steinbrecher, der bereits die Zwergen-Schmiede im Eisernen Viertel besitzt und stark dem Weihnachtszweig ähnelt. Doch wenn man Durek oder den Weihnachtszweig fragt, ist dies reiner Zufall und garantiert nicht ein und dieselbe Person.

Letzte Woche Montag war der erste Spatenstich, und ein

probvisorischer Steg ist bereits fertiggestellt. Gestern wurde der erste Fährbetrieb aufgenommen, der aktuell über fünf Fähren verfügt, darunter eine, auf der zwei zweiachsige Karren Platz finden.

Auf die Frage, warum Herr Steinbrecher einen Fährbetrieb eröffnet hat, antwortete er wie folgt: "Nun, ich habe erkannt, dass die aktuellen Betriebe viel zu überlastet oder viel zu teuer sind und die Wege über die

Brückenverbindungen durch die Stadt überwiegend überfüllt sind – erst recht, wenn, wie letzten Mond, eine der Hauptbrücken ausfällt. Wir vom Steinfaustr-Fährbetrieb bieten günstigere Fährverbindungen als andere Betriebe an, bei höheren Sicherheitsstandards.“

Wir werden weiter für Sie berichten, wie sich dieser Betrieb entwickelt.

- Hammerburger Berichterstatter -

Neue Erkenntnisse zur Drachenbootflotte – Admiral Skip entlastet

Die jüngsten Recherchen des Hammerburg Journals bringen Bewegung in die Debatte um die geheimnisvolle Drachenbootflotte und die Vorwürfe gegen Admiral Skip.

Demnach erhärten sich keine Hinweise darauf, dass die Marine Piraten mit Gold zum Fernbleiben bewegt hat. Vielmehr zeichnen unsere Nachforschungen ein anderes Bild: Nachdem der beauftragte Piratenjäger Nero DaCosta die Stadt im vergangenen Jahr auf unbestimmte Zeit verließ, geriet Admiral Skip zunehmend unter Druck des Senats, das Piratenproblem rasch zu lösen.

Die Suche nach einem geeigneten Ersatz blieb erfolglos – bis Skip

offenbar Kontakt zu einem Söldnerhauptmann aus dem hohen Norden aufnahm. Dieser bot die Dienste einer ganzen Drachenbootflotte an, die seither – meist knapp außerhalb der Sichtweite – die Gewässer vor der Albamündung sichert und Piraten vertreibt oder vernichtet.

Warum dieser Umstand bislang nicht öffentlich gemacht wurde, bleibt unklar. Beobachter vermuten, dass sowohl der Einsatz einer fremdländischen Söldnertruppe als auch die wohl erheblichen Kosten ein schlechtes Licht auf die Stadt werfen könnten. Weniger glaubhaft erscheint hingegen, dass die Söldner selbst auf Anonymität bestanden – schließlich lebt ihr Stand vom Ruf.

So bleibt festzuhalten: Der "Seefriede" könnte weniger ein Zeichen von Bestechung sein, sondern vielmehr der Preis für Sicherheit auf See. Ob diese Erkenntnis die Gemüter beruhigt oder neue Fragen aufwirft, wird sich zeigen.

- Siegbert Lutz -

Werbung

1/2

Es wird ein Schiffsbauer gesucht, der sich mit der Instandsetzung von Schiffen auskennt.

Meldet Euch bei Gino Cravallo.

Oni ziehen um – Nordburg erwacht zu neuem Leben

Nachdem nun die neuen Räume verfügbar sind, waren die Grünen Oni unter Daimyo Banyan Masamoto mit die ersten, welche ihr Quartier änderten und nun in neuen Räumlichkeiten ihren Dienst verrichten.

Mit mehr Platz und einer guten Lage ist Banyan sehr zufrieden mit seiner Entscheidung, mit zu den ersten Mietern zu gehören, und stolz darauf, in diesen ehrwürdigen Mauern die Dienste der Grünen Oni anbieten zu dürfen.

Zu der Frage, ob es ihn störe, dort zu arbeiten, wo vorher Magier waren, lacht er nur und

verweist darauf, dass fast jeder der Grünen Oni über magisches Potenzial verfügt. Zudem gehe er selber oft im Südwald spazieren. Etwas schade findet er nur, dass man außer Connor sonst niemanden dort trifft. Unserer erstaunten Gesichtsverformung nach fügte Banyan noch hinzu, dass er keineswegs lebensmüde sei oder von unfassbarer Macht umgeben. Er meinte, im Südwald sei der richtige Zeitpunkt alles, egal ob es darum geht anzukommen oder auch zu gehen.

Neben den Grünen Oni ziehen auch die Behörde für Handelsregistratur und Zollwesen sowie die Kommission

für Maße, Münzen und Gewichte derzeit in die Nordburg um. Aldermann Jensch von der Handlungsgilde, welche ebenfalls einen Umzug ihrer Verwaltung in das alte Akademiegemäuer prüft, sprach sich dertweil dafür aus, das Gebäude nun umzubenennen. Bislang sei es als Magierfestung bekannt, aber da die Akademie nun in ihr neues Viertel Trimtwinkel umgezogen sei, schlägt er den Namen "Handlungsfestung" vor, um die neue Nutzung als Gewerbehof zu unterstreichen.

- Hammerburger Berichterstatter -

Der Fall Da Costa

Wenigen, aber doch einigen Bürgern der Hammerburg ist es aufgefallen, dass Flotten Capitän Nero Da Costa nun schon länger nicht mehr in unserer Stadt verweilt hat, obwohl er doch gerade ein Geschäft im Handel aufbaut, neben seiner Tätigkeit für unsere Marine.

Als Nächstes verschwand auch Capitän Joaquin Castañeda aus der Stadt, doch eben dieser ist nun wieder gesichtet worden und kam gleich mit zwei Galeonen zurück. Neben der Perle des

Meeres legte nun auch die Rachida an, und alle drei Schiffe trugen ein unbekanntes Banner.

Einigen Ladeburschen zufolge soll man auch gehört haben, wie Joaquin als stellvertretender Flottenkommandant angesprochen worden sei. Auf unsere Nachfragen sagte dieser: "Ich war bei Flotten Capitän Da Costa. Dieser hatte einen Unfall bei der Reparatur der Laguna und liegt aktuell im Lazarett. Da das Land, das er bereist hat, über keinerlei Magie verfügt und sein

Zustand einen Transport unmöglich macht, muss er auf natürlichem Wege genesen. Dies bedeutet leider, dass er noch mehrere Monate in dem Land verweilen wird – mit der Laguna."

Über die genaue Art der Verletzung und was es mit dem Banner auf sich hat, schwieg unser Gesprächspartner und murmelte nur etwas wie "noch nicht" in seinen Bart.

- Hammerburger Berichterstatter -

Skandal um angebliche Professorin – Badewasser-These entzaubert

Eine überraschende Enthüllung sorgt derzeit für Aufsehen in der Hammerburg: Die vielzitierte "Professorin" Elsbeth Traubenbaum, deren Abhandlung über das magische Potenzial von Badewasser in den vergangenen Wochen für hitzige Diskussionen sorgte, ist in Wahrheit keine Gelehrte, sondern eine einfache Dienstmagd an der Pentagrammakademie in Zackenberg auf Mitraspera.

Diese Erkenntnis wirft ein völlig neues Licht auf die viel besprochene Theorie, die es bis in

die Hallen der Universität, die Schänken der Stadt und sogar in die Spalten des Hammerburg Journals geschafft hatte.

Frau Traubenbaum selbst zeigte sich bei ihrem kürzlichen Besuch in der Stadt sichtlich überrascht: "Ich verstehe selbst nicht, wie meine Gedanken bis hierher gelangt sind", soll sie gesagt haben. Ihre Abhandlung sei nie als wissenschaftliches Werk gedacht gewesen, sondern lediglich ein persönliches Gedankenspiel, ein Hobby.

Besonders unangenehm sei ihr, dass sie vielerorts als angesehene Professorin bezeichnet wurde. "Das bin ich nicht und war ich nie", stellte sie klar.

Während einige Gelehrte nun bemüht sind, die Debatte wieder auf nüchternere Grundlagen zu stellen, nehmen es viele Bürger mit Humor. In den Tabernen heißt es bereits spöttisch, man habe sich wohl "von einer Badewanne zumarren halten lassen".

- Siegbert Lutz -

Ende der Hungersnot in der Faulstadt

Die Versorgung der Armen in der Faulstadt hat sich deutlich verbessert. Durch die gesammelten Spenden und die

Kochkünste von Friedhelm Knickfuß scheint die Hungersnot weitgehend eingedämmt worden zu sein. Stadtrat Hermann scheint

das Problem nun endlich im Griff zu haben.

- Anna Niemoos -

Tragisches Unglück im Badehaus "Zuber"

Der Bader des "Zubers", Andreas Meinhoff, ist bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen. Er wurde tot in seinem eigenen Zuber gefunden. Es scheint, als habe er sich darin maßlos betrunken. Dabei ist er

wohl eingeschlafen und ertrunken.

Zahlreiche leere Flaschen schwammen im Zuber oder standen daneben, und es roch überall stark nach Alkohol. Es ist wieder einmal ein tragisches

Beispiel dafür, was passieren kann, wenn man dem Alkohol zu sehr frönt.

- R.O. -

Werbung

3/4



Soldgruppe

FREYEN RABEN

sucht Verstärkung!

Fragt nach Tomen

Don Craballo in der Hammerburg!

Lang war er angekündigt worden, und nun war er tatsächlich erschienen. Don Cojones Craballo besuchte die Hammerburg und traf sich mit vielen wichtigen Persönlichkeiten im "Geknickten Fuß".

Zuvor besuchte der Don noch die Faulstadt und den Stadtrat Hermann. Diesem überreichte er eine großzügige Spende für die Hungernden in der Faulstadt.

Admiral Skip, Auriga Sey, Cpt. Sam Bastow, Señor Volpone und viele andere zählten zu den geladenen Gästen. Selbst die



Familie De la Rocca war erschienen, um persönlich mit Don Craballo zu sprechen. Die Familie hatte keine Kosten gescheut, um dem Don einen wunderschönen Abend zu bereiten. Das aufgefahrene Buffet war eine Augenweide, die Becher niemals leer, wunderbare Musikanten spielten auf – alles war Puka-gefällig an diesem Abend.

Zur späten Stunde tauchte er auch noch in der Faulstadt auf. Dort versammelte sich daraufhin eine riesige Menschenmenge. Mütter streckten dem Don ihre Kinder entgegen, damit er sie segnen möge. Für jeden Bettler hatte er nette Worte übrig, und von jedem hörte er sich geduldig die Geschichten an. Auch steckte er jedem so viele Münzen zu, dass die Nöte und Sorgen für ein paar Wochen vergessen sein würden.

Später feierte er in der Taberne "Rattenkönig" noch bis spät in die Nacht. Alle waren an diesem Abend seine Gäste, keine Kehle blieb trocken, kein Herz ohne Liebe. Was für ein Mann, was für ein Don.

Hier noch ein Gedicht, das zu Ehren des Dons vorgetragen wurde:

Don Cojones Craballo

*In drei Tabernen er getrunken hat,
die Gläser alle leer
da nahm er noch die Damen
allein blieb keine mehr*

*Don Craballo ist sein Name
großartig ist er, famos!
Jeden Abend sitzt ein Weib nur
all zu gern auf seinem Schoß*

*Mit nur einem Messer
traf er 7 auf einen Streich
ja das ist Don Craballo
der ehrbarste im Reich*

*Besucht heute die Familie
da ist kein Herz mehr schwer,
Da segnet ihn Puka
Mit Lebenslust gar sehr.*

Nun ist er wieder fort, doch er sagte mir bei seiner Abreise noch dies "Ich und meine Familie sind gekommen um zu bleiben." Was für ein Abend!

- Anna Niemoos -

Die Gerüchte über die alle Sprechen?!

Ist es wahr, was auf der Gerüchteseite steht? Das ist 'ne gute Frage. Wir haben weder die Möglichkeiten, noch das Wissen es zu überprüfen. Und eine weitere Quelle... Naja wie das so ist... Die Wahrheit wird, wie man weiß, wie immer klein gehalten. Was davon kann man denn glauben, wenn alles verheimlicht wird? Zutrauens wert ist es denen auf jeden Fall! Zugeben wird es aber keiner. Wie wahr es ist, muss jeder selbst entscheiden. Wer am lautesten schreit, hat doch immer am meisten zu verbergen. Wer die Wahrheit bedroht, fühlt sich wohl ertappt. (Aus juristischen, gesundheitlichen und feuerversicherungs Gründen behalten wir uns vor, Texte zu kürzen.)

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Nero di Costa vertwechself Backbord und Steuerbord! - Imperator Kjelt. - Prof. Äther hat keinen Schrank für seine Tassen. - Raptor wollte mit Durek und Erik für 15 Minuten "um die Ecke gehen... es waren deutlich über 15 Minuten. - Man sagt, in der Gerbergasse treffe sich ein Kult von Menschenfressern - Albrecht flieht vor Schnee - Kjelt möchte nach Tessamar. - Raudka sammelt Spenden für den armen Skip und bedient sich dann selbst an den Einnahmen - Auriga hat wieder was gekauft. Armer Connor. - Prof. Äther kauft Föten. - Nur noch vernünftigt gefaltete Zettel werden Gerüchte. - Prof. Äther hat Ungeziefel in der Taberne verteilt, um Krankheiten zu verbreiten. - Asathor ist nicht der Gott-Imperator, sondern Raudka. - Raptor, Durek und Erik für 1 Stunde nicht auffindbar gewesen. - Albrecht ist es zu kalt im Winter - Raptor ist der Gottkaiser. - Ely ist versaut. - Connor will einen Blizzard beschwören. - Kjelt hat die Zeitungen gekauft. - Blut für den Blutgott! - Kjelts Name bald in aller Munde. - Die Gerüchte sind echt! | <ul style="list-style-type: none"> - Prof. Äther hat den Richter vor der Anhörung vergiftet, um freigesprochen zu werden. - Niemand hat vor Gerüchte in die Welt zu setzen. - Albrecht hasst den Winter - Mein Leben für den Gott-Imperator. - Zwerge sind goldgeile Kreaturen! - Kjelt sucht Mitreisende nach Tessamar. - Kämpft für den Gott-Imperator. Erhebt euch Bürger und schlägt diese Ketzerin nieder! - Elendor und Falconer nehmen sich für Zeichnungen den Stift der Gerüchteküche und blockieren diese, obwohl Falconer einen im Hut hat! - Kjelt, Imperator Roms. - Prof. Äther hat nicht mehr alle Tassen im Schrank. Vorranggesetzt er hat überhaupt einen Schrank. - Kjelt bald bekannter als der Herr von der Destille? - Mein Leben für Über-Land! - Hans hat diesmal keine Gerüchte geschrieben. - Graumarm hat Flöhe. - Kjelt macht die besten Getränke der Stadt. - Albrecht hat eine Schnee-Allergie - Es sind noch Zettel da. - Ein Bär treibt sich im Wald herum. Er hat bereits mehrere Menschen angefallen. - Ein Gottimperator und eine Gottimperatorin? Wann Hochzeit? - Kriegerschweiß erhöht magisch die eigene Stärke. - Kjelt bekommt Einweisung in die Irrenanstalt. |
|--|---|

- Sitora bekommt eine Million Eistwürfel in ihren Mund! Ohne Hirnfrost!!
- Kennt jemand den Imperator Kjelt?
- Kjelt ist unser Mann, der kann das was keiner sonst kann!
- Buntbart spinn!
- Man sagt, es werden vermehrt Gräber auf dem städtischen Friedhof umgegraben.
- Warum gab es letztes Jahr so wenig Gerichte über Kjelt?
- Wer ist eigentlich dieser Kjelt?
- Im Wald vor der Stadt kämpfen nur die Stärksten und Mutigsten.
- Jeder hatte schonmal Albertos Hammer in der Hand.
- Buddel möchte auch in der Zeitung stehen.

MONDGESANG-HOROSKOPE DES LENZMOND 1340

Nebelgeborene Werde dir klar über deine Gefühle, bevor du die Pötte an Land ziehst. Halte dich warm in den Nächten am Kai.

Glück: xx

Liebe: xxxx

Gesundheit: xx

Geld: xxxx

Windgeborene Prüfe alle Preise kritisch und sei vorsichtig: Der Handel hat einen Haken (statt der linken Hand).

Glück: x

Liebe: xx

Gesundheit: x

Geld: x

Sturmgeborene Dein Tatendrang ist unerträglich, doch vermeide schafte Klängen und sei vorsichtig. Es drohen Machtkämpfe in der Gilde.

Glück: xxxx

Liebe: xx

Gesundheit: x

Geld: xxxx

Regengeborene Deine Zeit ist gekommen: Plane konkrete Schritte für die Sippenvergrößerung und versuche, deine Ausdauer zu erhalten. Kräuter und Tränke helfen dir dabei.

Glück: xxxx

Liebe: xxxx

Gesundheit: xxxx

Geld: x

Sonnengeborene Dein Fokus liegt auf dem Geschäft. Ein unerwarteter Deal kann dir viel Gold bringen. Vorsicht vor unüberlegten Wutausbrüchen.

Glück: xxxx

Liebe: xx

Gesundheit: x

Geld: xxxx

Kältegeborene Jetzt ist die Zeit, um deine Ideen in Gold und Silber umzuwandeln. Vermeide Versprechen, die du nicht halten kannst.

Glück: xxx

Liebe: xx

Gesundheit: xxxx

Geld: xxxx

Dürregeborene Die Rivalen erwachen. Sichere dein Territorium und weite deine Macht aus. Meide staubige Lager.

Glück: xx

Liebe: x

Gesundheit: xxxx

Geld: xxxx

Hitzegeborene Ein intuitiver Kauf kann sich als Glücksgriff erweisen. Die neue Energie ist erfrischend.

Glück: xxxx

Liebe: xx

Gesundheit: x

Geld: xxxx

Werbung

1/2

STREIT UND ZWIST?

SUCHT DAS PARLEY!

**Parleymeisterin bietet Unterstützung für eine waffenfreie Konfliktlösung.
fragt nach T.L. Rüssgarden.**

EIN GEFUEHL

DIE KOLUMNE VON CARL COLUMBUS

Werte Leserschaft, kennt ihr das?

Ihr sitzt früh morgens auf eurem bequemsten Stuhl, an eurem Lieblingsschreibpult und die Duftscheier von frisch aufgebühtem Kaffee streifen eure Nase. Durch das Fenster fallen Sonnenstrahlen aufs Gesicht und bringen die erste Wärme des Tages mit sich.

Funkelnd und aufgeladen vor Energie und Tatendrang fliegt eure Schreibfeder über das Papier, um die Seiten einer wissenschaftlichen Abhandlung über das Sozialverhalten von Stubenfliegen in Dreisamkeit zu füllen. – Ich auch nicht.

Es ist aber nicht lang her, da wagte ich mich, nachdem ich den tödlichen Klauen der abgeschwächten, aber nicht minder gefährlichen Variante einer Rüsselseuche entkommen war, wieder auf einen Spaziergang in einem nahegelegenen Park.

Und was soll ich sagen, es war einfach nur traumhaft.

Die Mittagssonne im Gesicht, ein leichter Wind tanzte um die Nasenspitze und fuhr durch das Haar. Vögel zwitscherten, einige Insekten summten und brummten über die Wiesen und in der Ferne plätscherte ein kleiner Bachlauf. Ich suchte mir eine freie Parkbank und setzte mich, um die Natur, den Frieden und die Erholung in Gänze genießen zu können.

So wahrte der Frieden einige Zeit.

Doch dann, etwas auf meinem Gesicht.

Ich öffnete vorsichtig ein Auge und erblickte auf meiner Nase eine Biene, als sie sich eine Pause auf meinem warmen Gesicht genehmigte. Ihre kleinen Beine tapsten auf meiner Nasenspitze herum und langsam fing es immer mehr an zu kribbeln. Als es nicht mehr auszuhalten war, versuchte ich sie vorsichtig zum Weiterfliegen zu ermutigen. Nach kurzem hin und her, ob diese Nase nun ein öffentlicher Landeplatz sei oder nicht, zeigte sie sich aber doch diplomatisch und flog weiter. Mutig sind sie ja, die Kleinen. Ich konnte nun endlich meine Nase jucken. Welch eine Erleichterung! Ich schloss wieder meine Augen und versuchte mich zu entspannen. Doch die Biene schien einen Teil meiner Entspannung mitgenommen zu haben, im Tausch für ein paar ihrer frisch gesammelten Wiesenblütenpollen. Anfänglich vereinzelt, dann aber immer häufiger krabbelte meine Nase und ich kam aus dem Gucken nicht mehr raus. Vorbei war's mit der Entspannung. Ich spürte, wie sich etwas ganz tief in mir unaufhörlich zusammenzog. Gleichzeitig wanderte das Kribbeln von auf der Nase,

langsam in die Nase und ließ sich auch nicht wegjucken. Dazu kam jetzt auch noch, dass die Augen leicht anfangen zu tränen. Meine eine Gesichtshälfte begann sich Stück für Stück zusammenzuziehen, das eine Augenlid begann zu zucken. Äußerst unangenehm und unansehnlich, sagte ich euch. Zum Glück besaß ich noch so viel Geistesgegenwart, um nach meinem Taschentuch in der Innenseite meiner Sommerjacke zu fischen. Man will sich ja nicht ungesittet geben. Ich hatte das Taschentuch in der Hand, bereit aufzufangen, was da komme.

Und dann war es vorbei.

Mein Glück kaum fassend, wartete ich noch einen kurzen Moment und verstaute dann das Tuch wieder. Ich beschloss, den Moment nicht überzustrapazieren, stand auf und wandte mich zum Gehen. Dabei muss wohl ein Sonnenstrahl mein Gesicht im genau richtigen Winkel angeschaut haben, denn wie aus dem Nichts war das Krabbeln wieder da. Nur diesmal war es durch nichts auf der Welt aufzuhalten. Es stieß im Bruchteil einer Sekunde aus mir heraus. Es war, als würde der Blitz in mich einschlagen, mich durchzucken, während der Donner, über die Stimmbänder schwing nehmend, im gleichen Moment seinen Weg aus mir heraus fand. Ein Nieser, der seinesgleichen suchte. Neben mir im Gebüsch versuchte etwas in Todesangst zu fliehen, eine Wiese weiter kreischte jemand auf und von einem angrenzenden Weiher stoben Enten wild quackend, in alle Richtungen, von mir weg, auseinander.

Ach du grüner, hässlicher Ork! Das musste mal raus.

In diesem Sinne, Gesundheit und bis zur nächsten Ausgabe.

Euer Wiesen Geniesen-der

Carl Columbus

 Kulturteil 

Großmutter Isoldes Klugscheißerey

*Drei Anzeichen für den Ausbruch:
 Der flatternde Wimpel des ersten Handelsschiffs;
 Das Klimmern des Goldes;
 Das scharfe zwischen der Schiffe auf den Wellen.*

Unsere Marktseite

// Stellenmarkt // Kontaktanzeigen // Bekanntmachungen // Sonstiges //

Stellenanzeige:

Fachkundige und geschickte Schreiner mit Erfahrung in speziellen Projekten fuer Innenausbau gesucht.

Besondere Kenntnisse in Verankerungstechnik, Schalldaeimmung und Unterflurkonstruktion bevorzugt.

Wenden bei Murdoch McCreedy

(2/3)

Amroth bietet Tränke

jeglicher Art

z.B. Heil- und

Stärkungs-Tränke.

zu finden in der Marktschänke

“Der geknickte Fuß“

beim Phönixbanner.

Gilde des Phönix sucht weitere Alchemisten.

(9/24)

Zum
betrunkenen
Eichhörchen



www.betrunkenes-eichhoerchen.de

(1/1)

Kauft Gemüse und Obst bei der Farm links neben der Mühle hinter dem Deich!

(5/6)

Destillerie
Glendor & Sey's
Erlasene Liköre - Groß- und Einzelhandel
Nur echt mit dem Siegel

(8/8)



Leiden plagen Körper und Seele?

Die erfahrene Heilerin Junifrey Halborsen braut Traenke nach überlieferten Kraeuterrezepturen. Mit Hingabe und Sachverstand widmet sie sich der überlieferten Heilkunst unserer Vorfahren.

Besonders beliebt: Ihr bewaehrter Zweikomponen-Heiltrank.

Saemtliche Traenke werden sorgfaeltig, in Handarbeit und nach alter Tradition hergestellt.

Individuelle Wuensche werden persoendlich und - nach Wunsch - auch vertraulich besprochen.

Findet mich am Tisch der Hammerburg in der Marktschaenke "Der geknickte Fuß".

(7/8)

**Für eine Anzeige bitte bei der Zeitung oder dem Verkäufer melden. Preis: 3 Monate für 1 Kupfer.
Auch per Briefftaube erreichbar: orga@hammerburg-larp.de**

Handelsnotizen

Auszug aus dem Monatsbericht der Handlungilde zu den aktuellen Marktpreisentwicklungen.

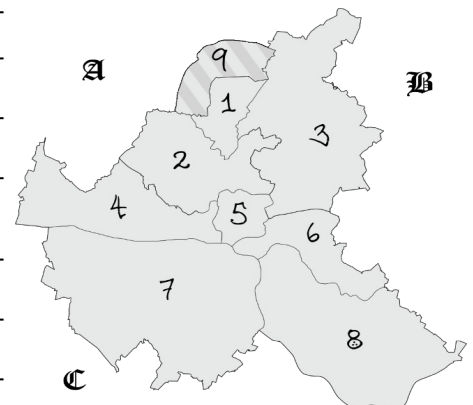
Bauholz (Raumschritt) 138 Kupfer (+10%) Bauprojekte nach Tautwetter nehmen zu.	Honig (Kleinfass) 33 Kupfer (-10%) Eingelagerte Bestände kommen auf den Markt.
Bier (Kleinfass) 16 Kupfer (-10%) Brauer profitieren von sinkenden Getreidepreisen	Holzkohle (Lasten) 71 Kupfer (-15%) Milderes Wetter senkt den Brennbedarf.
Eisenbarren (Raumschritt) 408 Kupfer (-5%) Transportwege verbessern sich, Nachfrage hoch.	Pökelfleisch (Lasten) 226 Kupfer (-5%) Nachfrage in Doromaun sinkt langsam.
Exot. Gewürze (Kleinfass) 143 Kupfer (-5%) Fernhandel stabilisiert sich	Rinder (Stück) 261 Kupfer (-5%) Futterlage entspannt sich langsam.
Getreide (Lasten) 68 Kupfer (-10%) Erste Lieferungen erreichen die Stadt.	Rohwolle (Ballen) 41 Kupfer (-10%) Nachfrage der Weber normalisiert sich.

Erläuterung:

1 Lasten = 0,5 Tonnen, 1 Raumschritt = 1 Kubikmeter, 1 Ballen = 50 Meter, 1 Fass = 100 Liter, 1 Kleinfass = 10 Liter, 1 Flasche = 1 Liter, 1 Fläschchen = 0,1 Liter

Lokalteil

Bezirke	Besonderheiten
1 Nordburg	Chemalige Magier-Akademie, nun vorerst leerstehend.
2 Hochstadt	Universität, Heilergilde. Geprägt durch Gelehrte und wohlhabende Bewohner in Stadtvillen. Sitz vieler altehrwürdiger Handelshäuser.
3 Barakenstadt	Waisenhaus, Friedhof. Am dichtesten besiedeltes Viertel der Stadt. Ueberwiegend Arbeiter und Angestellte.
4 Faulstadt	Zwergenstuetzpunkt "Garmund", Bordelle von Raptor, Lagerhäuser. Dicht bebautes Armenviertel, hauptsächliche Tagelöhner und Hafenarbeiter. Meile der Reepschlaeger. Vor der Mauer: Werfen, Abflenser, Crankessel
5 Neutrales Viertel	Ratshalle, Hafenmeisterei. Ueberwiegend öffentliche Gebäude und Institutionen, wenige aber prächtige Villen und Buergerhäuser.
6 Handelsviertel	Handlungilde, Kontorhäuser. Zentrum des Warenhandels und der Schreibstuben. Sitz der meisten altehrwürdigen Handelshäuser.
7 Südstadt	Marktschänke "Der geknickte Fuß", Armenspeisung, Hospiz, Badehaus. Beinahe laendlich besiedelt, Lagerhäuser, Höfe, Werkstätten.
8 Eisernes Viertel	Rasene der Garde, Hauptquartier der Stadtwache, Schuldturm. Viele Werkstätten und Händler fuer Eisenwaren und Ausruestung.
9 Grimwinkel	Viertel der Magier-Akademie von Hammerburg. Rein Zutritt fuer Unbefugte - von einer magischen Barriere umgeben.
A Nordergeest	Festung "Solberg" der Garde, Handelsweg zur Echeburg. Holzschlag, Getreideacker, Viehweiden.
B Doromaun	Sagaberg, Steinbruch, Triumvirat der Zünfte, Kurierstation des Dony-Clan. Die Stadt Doromaun ist das Handwerkszentrum Hammerburgs.
C Dohlenmarsch	Handelsweg zum Dat Ole Land, Verfluchter Suedwald hauptsächliche Obstplantagen und Viehweiden.



Neue Landkarten bei der Schreibergilde erhältlich.

Die nicht-gelbe Seite

Öffentliche Amtsträger:

Richard Savelli, Sprecher des Senats
 Johann Schieferer, Kommandant der Stadtwache
 Hartmut Mahler, Kommandant der Garde
 Sean Shaun, Leutnant der Stadtwache der Südstadt
 Skip, Hafenmeister, Kommodore der Marine
 Falconer, stellvertretender Hafenmeister

Vertreter der Gilden und Zünfte:

Sir Matrim, Oberster Erzmagier der Magierakademie
 Dr. Guy O'Brian, Aldermann der Heilergilde
 Albrecht Jentsch, Aldermann der Handelsgilde
 Auriga Sey, Aldermann der Schreiberzunft
 Amroth, Aldermann der Gilde des Phönix (Alchemie)

Weitere interessante Personen und Gruppierungen die regelmäßig in Hammerburg verkehren:

Marktschaenke "Der Geknickte Fuß"

Friedhelm Knickfuß, Wirt, Hobbit-Meisterkoch
 Lieselotte, Schankmagd
 Lieselotte, Schankmagd
 Griffin, Schankknecht
 Kisa, Schankmagd
 Liz, Schankmagd
 Hein, Schankknecht
 Mara, Schankmagd
 Lillie, Schankmagd

Flotte von Kapitän Nero

Nero DaCosta, Piratenjäger, Kapitän der "Laguna"
 Joaquin Castaneda, Kapitän der "Al Andaaluz"

Handelshaus Sey, Destillerie "Elendor & Sey"

Auriga Sey, Kaufmann, Reeder
 Elendor, Geschäftsmann, Fährbetreiber
 Kjet, Lagermeister
 Aeen, Navigatorin der "Dauntless", Barbierin
 Erik Ravenson, Skipper der "Elias"
 Connor Lawrence, Verwalter des Hauses Sey
 Jakob, Lehrling von Herrn Sey

Hammerburger Marine

Skip, Admiral der Hanse, Kapitän der "Roter Stern"
 Woody, Schiffsteuher
 Vincent Falconer, der Schwertwal, Kapitän der "Whalebone"
 Aurelia Falconer

Pony Clan, Kurierreiter

Chris Hanson
 Thorgrim

Soldgruppe Freye Raben

Tomen, Vedkarl
 Junifrey Natvorsen, Heilerin & Alchemistin

Unabhaengige und Einzelpersonen

Amroth, lizenzierter Alchemist und Trankhandel
 Nax, Manufaktur Nax, Schmuck-Salzwürkerin
 Markus, Söldner
 Albrecht von Falkenstein, Teppichhandel
 Felix, Sprengmeister
 Luca Rodriguez, Wichtiger als die Herzdamen
 Aphelion, Magierlehrling
 Arabella Bockelbaum

Compagnia Mercantile di Corte Volpone

Senor Volpone
 Claudio Cotelto
 Leander Trovato
 Solveig

Kleiner Feuervogel

Meister Hildebrand
 Stichiya
 Gabe

Familie de la Rocca

Oon Roché de la Rocca
 Rosalina Gómez de la Rocca
 Salfado de la Rocca
 Elena Gómez de la Rocca
 Jera de la Rocca
 Ramona de la Rocca
 Angelina Gómez de la Rocca
 Vincenzo de la Rocca

Flammende Feder, Träumende Nixe & Wandelnde Winde

Raptor, Besitzerin
 Raudka, Verwalterin

Familie Cravallo, Gewürz- und Weinhandel

Oon Cojones Cravallo, Capo di Famiglia
 Angelo Cravallo, Capo Locale
 Cino "Der Fisch" Cravallo, Capo Secondo
 Milena & Garcia Cravallo, Le Rose della Famiglia
 Alberto Cravallo, Capo Squadra
 Antonia Cravallo
 Camilla Cravallo
 Lyra Cravallo, die Erleuchtete
 Romeo Cravallo
 Enrico Cravallo

Gondo, Asylant aus dem Imperium der Sonne
 Hagen Beck, Wagenbauer
 Sprodden Hein, Sproddenfischer und Unternehmer
 Ourek Steinbrecher Bomarson, Schmied im Eisenviertel
 Iona Oedanenn, Kräuterkunde & Talismanhandel
 Jakob, Seifen- und Salpeterhändler
 Murdoch McCreedy, Tischlermeister
 Oimetry Dubrovnik, Baron von Forec (oder so)

Euer Name ist nicht dabei? Eure Gruppe wird nicht genannt?

Hinterlasst euren Namen, Zugehörigkeit und weitere Informationen einfach im mobilen Briefkasten des Journals auf dem Tresen oder wendet euch an die Zeitungsverkäufer!